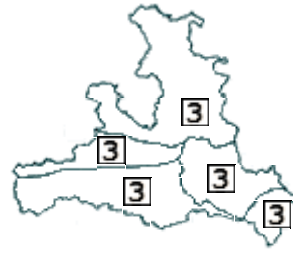


AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

LAGEBERICHT LAND Salzburg

29. Jänner 2007, 07:45 Uhr



Gefahrenstufen

#### Das Wetter:

Seit der letzten Nacht gibt es von Norden wieder stärkeren Schneefall (bis 10 cm), gleichzeitig hat der Nordwestwind zugelegt und erreicht zum Teil wieder Orkanstärke. Tagsüber schneit es zunächst noch aus dichten Wolken, in Summe kommen neuerlich 10 bis 15 cm Neuschnee dazu, das meiste im Bereich der Nordalpen. Am Nachmittag etwas freundlicher mit nachlassendem, wenn auch weiterhin starkem Wind und Auflockerungen. In 2000 m um -6 Grad, in 3000 m um -13 Grad. Morgen Wetterbesserung mit mehr Sonne, in den Hochlagen weiter lebhafter Wind, die Temperaturen steigen auf -2 Grad an.

#### Der Schneedeckenaufbau:

In den letzten 3 Tagen sind speziell entlang der Nordalpen, aber auch teilweise in den Tauern 25 bis 50 cm Neuschnee gefallen. Der kalte, lockere Schnee wurde von stürmischem Wind aus West bis Nord umfangreich verfrachtet und bindet aufgrund der tiefen Temperaturen nur schlecht mit der Unterlage. Die potenzielle Gleitschicht ist derzeit die harte Oberfläche der Altschneedecke von letzter Woche. Sie beginnt meist bei 1600-2100m und ist bis 2300m hinauf nicht selten vereist. Im Lungau und direkt im Kammbereich der Tauern gibt es noch ältere, teilweise störanfällige Einwehungen im Nordsektor, die während des Schneefalls in der letzten Woche entstanden sind.

Auch heute wird der Schnee weiter verfrachtet, es entstehen frische Einwehungen bzw. wachsen die bestehenden Tribschneepakete weiter an.

#### Gefahrenbeurteilung:

Die Gefährdung ist allgemein ERHEBLICH. Schnee Bretter sind bereits bei geringer Zusatzbelastung, etwa durch das Gewicht eines einzelnen Sportlers, auslösbar. Die gefährlichen Bereiche liegen hauptsächlich in den Sektoren Nord über Ost bis Süd, in eingewehten Rinnen und Hangpartien hinter steilen Geländekanten aller Hangrichtungen, sowohl kammnah als auch kammfern oberhalb der Baumgrenze. Aufgrund der leicht zu störenden Einwehungen beginnt die kritische Hangneigung schon bei 30 Grad.

In den neuschneereichen Regionen der Nordalpen und Tauern sind auch selbstausgelöste Abgänge mittlerer Größe möglich. In Höhen über 2500m werden der Staubanteil dieser Abgänge und die entsprechenden Auslauflängen größer.

#### Tendenz:

Durch den anhaltend lebhaften Wind und die zunächst noch tiefen Temperaturen bleibt die Gefährdung weiterhin erheblich.

Michael Staudinger

© copyright Lawinenwarndienst Salzburg

pdf